

IPA Landesgruppe Hamburg

Rundschau



© by IPA 1974

www.ipa-hamburg.de

weltweit - weltoffen

1/2006



Mitgliederversammlung der IPA-Landesgruppe Hamburg 28. Februar 2006.

Bericht und Fotos: Jürgen Hollstein.

Am 28.02.2006 fand die diesjährige Mitgliederversammlung der IPA-Landesgruppe Hamburg statt. Es stand in diesem Jahr der Mehrzweckraum der Polizeieinsatzzentrale im Polizeipräsidium zur Verfügung.

Der Landesgruppenvorstand hatte in der Rundschau 3/2005 zu dieser Veranstaltung eingeladen, um über seine Tätigkeiten im Jahr 2005 zu berichten und Rechenschaft abzulegen. 28 Mitglieder und 4 Gäste.

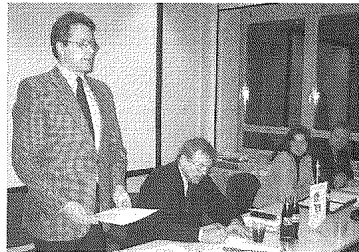


Die Mitglieder und Gäste treffen ein.

waren der Einladung gefolgt.

Ebenfalls als Gast nahm in diesem Jahr der Vizepräsident der IPA Deutsche Sektion, Jürgen Nadzeika, an der Mitgliederversammlung teil.

Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Landesgruppenleiter, Wolfgang Hartmann, wurde in einer Schweigeminute der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder und Freunde der Landesgruppe gedacht. Ein Höhepunkt der Mitgliederversammlung ist jährlich der Tagesordnungspunkt „Ehrungen“.



Begrüßung durch LG-Leiter Wolfgang Hartmann.

Im letzten Jahr wurde der IPA-Freund Günther Neubert als erstes Mitglied der LG-Hamburg für 50jährige Mitgliedschaft geehrt.

In diesem Jahr waren insgesamt 4 Mitglieder für 50jährige Mitgliedschaft zu ehren.

Die neu eingeführte Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft liegt der



Ehrungen von Klaus-Dieter Billerbeck und Gerd Seehase durch den Landesgruppenleiter Wolfgang Hartmann und den Vizepräsidenten Jürgen Nadzeika,

Landesgruppe noch nicht vor und wird später nachgereicht.

Anwesend waren: Klaus-Dieter Billerbeck und Gerhard Seehase Hildegard Hammermeister und Wolfgang Pursche konnten der Einladung nicht folgen.

Für 40jährige Mitgliedschaft sollten 3 Mitglieder geehrt und mit der Ehrennadel ausgezeichnet werden: Horst Wieringa.



Horst Wieringa wird für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet

Eberhard Janß und Martin Leddin konnten

leider nicht anwesend sein.

Auf 25jährige Mitgliedschaft konnten 9 Mitglieder zurückschauen:



Johann Misch wird geehrt.

Johann Misch, Heinrich Morsdorf, Karl-Folker Schmitt, Erich Stubel.

Nicht anwesend waren : Walter Dieckmann, Peter Koch, Wolfgang Kopitzsch, Otto-Werner Müller und Burkhard Seeliger.

hard Seeliger.

Im Anschluss an die Ehrungen folgten die Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder.

Landesgruppenleiter Wolfgang Hartmann berichtete, dass im vergangenen Jahr 4 Vorstandssitzungen in Duvenstedt bei Helga und Jürgen Reher, wie immer mit bester Betreuung, stattgefunden haben und er selbst darüber hinaus an den zwei Bundesvorstandssitzungen teilnehmen konnte.

Auf den Sitzungen im April und im Oktober wurden u.a. nachstehenden Themen behandelt:



Karl-Folker Schmitt wurde geehrt.



Heinrich Morsdorf erhält die Ehrenurkunde



Erich Stübel wurde für treue Mitgliedschaft geehrt.

Mitglieder werden,

- es wurde die Einführung einer Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft in der IPA beschlossen

Die Steuerproblematik, für die Deutsche Sektion sind nur noch die laufenden Steuern relevant

- auf Antrag der LG Bayern wurde die Aufnahme der Kontrollbeamten des Bundesamtes für Güterkraftverkehr in die Liste der Polizeibediensteten mit knapper Mehrheit beschlossen; auch diese Beamten können jetzt IPA-

Auch die Landesgruppe Hamburg bestand im Jahre 2005 bereits 50 Jahre, leider fand sich in der Mitgliedschaft niemand, der eine dem Anlass entsprechende Feier hat organisieren wollen und können. So beschränkten sich die Aktivitäten der LG-Hamburg auf die schon traditionellen Veranstaltungen:

- das Spargelessen in Handeloh; Horst Ahrens hatte die Veranstaltung wieder in bewährter Art und Weise organisiert,
- das IPA-Grillfest in Volksdorf; Helga und Jürgen Rehen nebst Familie hatten im August auf dem Gelände um das IPA-Haus wieder den Grill angeworfen.
Die anwesenden IPA-Mitglieder, darunter auch unser Innensekretär Udo Nagel, sowie die Abordnung des Polizeichores von 1901 e.V. und zahlreiche Gäste wurden von den Organisatoren zur vollsten Zufriedenheit ver- und umsorgt,
- zum Adventskaffee im Dezember hatten sich im Wirtschaftsgebäude der Landesbereitschaftspolizei leider nur 30 Personen eingefunden, ein Grund hierfür war sicherlich auch der sehr dicht an Weihnachten gelegene Termin.

Durch äußerst sparsame Haushaltsführung konnte bereits ein Teil des Darlehens, die LG-Hamburg hatte dieses zur Begleichung der

Steuerschulden von der Deutschen Sektion erhalten, an die Sektion zurückgezahlt werden.

Wolfgang Hartmann dankte allen Vorstandsmitgliedern sowie aktiven Mitgliedern für die engagierte Arbeit, ohne die eine Organisation wie die IPA nicht funktionieren kann.

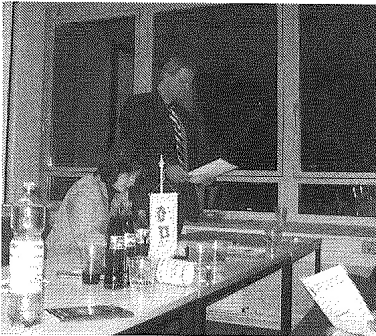
Patricia Küster, Sekretärin -Geschäftsführung- der Landesgruppe, führte aus, dass neben der fast täglich anfallenden Tätigkeit für die Geschäftsführung der LG die Verwaltung und Pflege der Mitgliederdaten einen erheblichen Arbeits- und Zeitaufwand bedeutet.

Hier kommt es auch auf die Mitarbeit der Mitglieder an, damit alle Veränderungen in den persönlichen Daten, Anschriften, Konten usw. umgehend in die Datenverwaltung eingegeben werden können.

Gerd Brandt, Sekretär -Betreuung- der Landesgruppe, berichtete von den von ihm durchgeführten Gästebetreuungen. Im Jahr 2005 hatte er 17 nationale bzw. internationale Gruppen mit einer Teilnehmerzahl von jeweils 6 - 70 Personen zu betreuen. Darüber hinaus mussten telefonische und schriftliche Anfragen hinsichtlich Betreuung in Hamburg ablehnt werden, da klar zu erkennen war, dass nur die Kosten für einen Stadt- bzw. Restaurantführer eingespart werden sollten. Auch Reiseangebote der LG konnten durchgeführt werden, so z.B. im September/Oktobreine Reise in den Schwarzwald und das Elsaß.

Ein Tagesausflug im Dezember nach Schwerin zum Weihnachtsmarkt musste mangels Anmeldungen kurzfristig abgesagt werden.

Als Vorschau auf 2006 kündigte Gerd Brandt eine Fahrt nach Dresden für den Mai an.



Jörg Sucharski erstattet seinen Jahresbericht.

Jörg Sucharski, Schatzmeister der Landesgruppe, gab einen kurzen Überblick über seine Tätigkeiten im Jahr 2005:

Wie auf der letztjährigen Mitgliederversammlung berichtet, konnte die LG im Jahr 2004 die Steuerschulden 1996 - 2003 mittels eines Darlehens der Deutschen Sektion begleichen. Im Jahr 2005 konnte mit sparsamster Haushaltsführung bereits ein Drittel des Darlehens zurückgezahlt werden, die Ablösung der verbleibenden

zwei Drittel sind für 2006 und 2007 geplant.

Kopien des Kassenberichtes 2005 sowie des Rechnungsprüfungsberichtes 2005 lagen zur Einsicht im Saal aus.

J. Sucharski hat darüber hinaus im April an der Sekretärs- und Schatzmeistertagung in Fulda und im September am Nationalen Kongress in Saarbrücken teilgenommen. Einen Großteil der Tätigkeit bestimmt jedes Jahr die Einziehung und Überwachung der Mitgliedsbeiträge, der Versand der Beitragsmarken sowie die daraus resultierende Pflege der Mitgliederdatei.

Auf seinen Motorradreisen hat J. Sucharski insbesondere auf dem Balkan herzliche Kontakte zu IPA-Freunden knüpfen und pflegen können.

Horst Ahrens, Redaktion IPA-Rundschau, konnte aufgrund einer Reha-Maßnahme in Damp/Ostsee nicht an der Versammlung teilnehmen. Der Landesgruppenleiter schilderte die arbeitsintensive Tätigkeit als Redakteur der IPA-Rundschau sowie die durch H. Ahrens durchgeführten Betreuungen von IPA-Gästen und Besuche auswärtiger Veranstaltungen. Horst Ahrens nahm als gewählter Delegierter am 17. Nationalen Kongress in Saarbrücken teil.

Für die Rechnungsprüfer, Karin Köhler und Gerhard Milkereit, stellte Gerhard Milkereit in kurzen Worten den Bericht der Kassenprüfung vor:

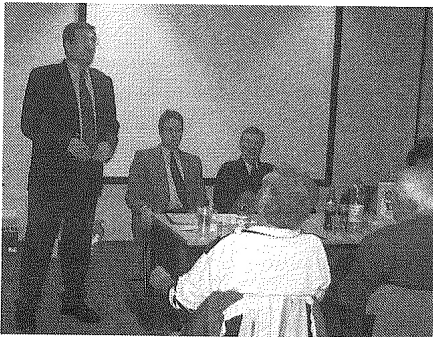
Am 14.02.2006 wurde von K.Köhler und G. Milkereit die Rechnungsprüfung durchgeführt, sie umfasste die Bereiche Landesgruppe, Gästehaus, Waren-Shop und Fußballgruppe.

Die Prüfung verlief ohne Beanstandungen und G. Milkereit hob als Abschluss die präzise Buchführung hervor.

G. Milkereit beantragte die Entlastung des Geschäftsführenden Landesgruppenvorstandes.

Nach kurzer Diskussion einzelner Punkte aus den Tätigkeitsberichten und Erläuterungen durch die zuständigen Vorstandsmitglieder, wurde die Entlastung bei sechs Enthaltungen und ohne Gegenstimme erteilt.

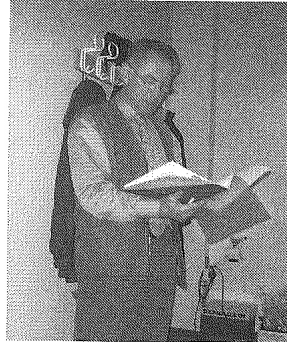
Unser Gast, Jürgen Nadzeika -Vizepräsident der Deutschen Sektion-, dankte für die Einladung und die Teilnahme an der Ehrung der Jubilare der LG-Hamburg. Jürgen Nadzeika übermittelte den Gruß des Präsidiums der IPA-Deutschland.



Jürgen Nadzeika übermittelte die Grüße der IPA Deutsche Sektion, den Ausbildungszentren.

Hier müssen Anreize, z.B. für Lehrgangsbeste, geschaffen werden, um im Mitgliedsbereich in allen Alters- und Dienstgradgruppen vertreten zu sein.

Jürgen Nadzeika wünschte der Landesgruppe Hamburg Glück und Erfolg für die zukünftige Arbeit.



Gerd Milkereit erstattet seinen Prüfbericht.

Er führte in seinem Grußwort aus, dass der Bekanntheitsgrad der International Police Association -IPA- im Bereich der Polizeien Deutschlands erheblich gesteigert werden muss.

Ein absoluter Schwerpunkt ist die Mitgliederwerbung aus der Basis heraus, insbesondere in

Der Landesgruppenleiter, Wolfgang Hartmann, dankte in seinem Schlusswort allen Anwesenden für die Teilnahme und wünschte trotz der widrigen Wetterumstände eine gute Heimfahrt.
Die Mitgliederversammlung wurde somit um 19.30 Uhr beendet.

Haben Sie es gemerkt ?

Die Deutsche Post hat per 1.1. 2006 einige Gebühren geändert.

		Deutschl.	Europa	Welt-Land	Welt-Luft
Postkarte:	alt (€)	0,45	0,45	1,00	1,00
	neu (€)	0,45	0,65	1,00	1,00
Standardbrief : (Höchstgewicht: 20 g)	alt (€)	0,55	0,55	1,55	1,55
	neu (€)	0,55	0,70	1,70	1,70
Kompaktbrief : (Höchstgewicht: 50 g)	alt (€)	0,95	0,95	2,00	2,00
	neu (€)	0,90	1,00	2,00	2,00
Großbrief: (Höchstgewicht: 500 g)	alt	1,44	-	-	-
	neu	1,45	-	-	-

Maxibrief Deutschland sind die Gebühren geblieben.

Maxibrief

Europa/Welt: bis 50 g	alt (€)	1,60	3,00	3,00
	neu (€)	1,90	3,00	3,00
über 50 bis 100 g		Gebühren sind geblieben		
über 100 bis 250 g	alt (€)	4,00	7,00	12,00
neu 100 bis 500 g	(€)	4,50	6,00	8,00

Weitere Gebührenänderungen entnehmen Sie bitte der neuesten Postbroschüre „Leistungen und Preise“ (Preisliste, Stand 1.Januar.2006).

Mein Postamt (HH 26) hat mir mitgeteilt, dass die alten Briefmarken ihre Gültigkeit behalten, es müssen nur Zusatzmarken verwendet werden. (Obige Daten ohne Gewähr !)
Horst Ahrens

Eine Mitteilung in eigener Sache:

Wenn Sie Berichte für unsere IPA-Rundschauen HH einsenden möchten:

Unser Redaktionsschluss ist jeweils am 1. März, 1. Juli und 1. Oktober des entsprechenden Jahres.

Horst Ahrens, Redakteur IPA Rundschau Hamburg.

Adventskaffee der IPA Landesgruppe Hamburg, am 21. Dezember 2005.

Es berichtet: Hildegard Hammermeister, Fotos: Klaus Marwitz.

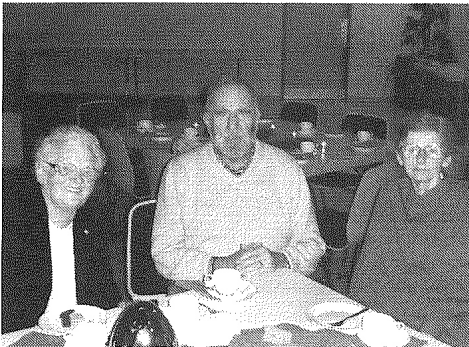
Die Einladung zum Adventskaffee 2005 erreichte uns IPA-Mitglieder durch Aufruf in der Hamburger IPA-Rundschau 3/05. Zeitig bekanntgegeben, fand sich eine illustre Anzahl IPA-Mitglieder im Wirtschaftsgebäude der Bereitschaftspolizei in HH-Alsterdorf, Bruno-Georges-Platz 2, ein.

Ein wunderschön geschmückter Raum erwartete uns, Grundausstattung – Tannenbaum – und Weihnachtswünsche plakatiert – waren durch die Bereitschaftspolizei zu diesem Zeitpunkt geschehen, jedoch das Anheimelnde, das Schöne, das Glitzernde, die schön gedeckten Tische, das alles war das



Werk unseres IPA-Schatzmeisters Jörn Sucharski und seiner Lebensgefährtin, Frau Burmester.

Sie hatten dieses Mal wieder, wie herrlich für uns Gäste, selbst geerntete Tannenzweige zwischen die Kaffeegedecke gelegt und somit uns allen sogleich beim Eintritt in den Festraum eine gehobene Stimmung beschert. Und dann noch die viele Mühe



und Arbeit mit den Getränken: Es mussten die Container heraufgeschleppt, es mussten

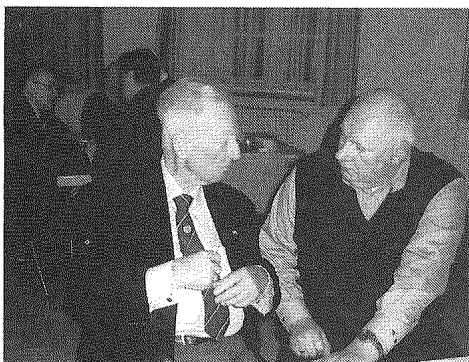
Wärmekannen bereitgestellt, es mussten schöne Weihnachtsservietten gefaltet, Kuchen und Gebäck besorgt werden.

Hier war unser fleißiger Landesgruppenleiter Wolfgang Hartmann en gros beteiligt, auch ihm für alle seine Mühe, und das sogleich nach Schluss seines anstrengenden Dienstes, unser aller herzlichen Dank.

Den Adventsabend eröffnete unser Landesgruppenleiter mit dankenden Worten für's Kommen, mit Berichten über Ereignisse innerhalb unserer IPA-Landesgruppe; letztlich aber mit vielen guten Wünschen für's Christfest und auch für das kommende neue Jahr 2006.



Unser IPA-Sekretär Gerd Brandt wurde wieder wegen seiner unermüdlichen Tätigkeit als „Reisesekretär“ umlagert, wobei seine immer freundliche Ehefrau Antje gerne und überall Assistenz gab (und das ansonsten nicht nur telefonisch!).



Der Redakteur unserer IPA-Rundschau Horst Ahrens war natürlich mit seiner Frau erschienen und erntete vielen Dank für die Berichte in „seiner“ Hamburger IPA-Zeitschrift.

Inzwischen hatten sich viele Gesprächspartner eingefunden, die sich dann über frühere Zeiten, sowie über alte Diensterinnerungen unterhielten.

Es war schön, an mit so viel Kerzen liebevoll gestalteten Tischen sitzen zu können, in Frohsinn zu sein, auch im vorgeschrittenen Alter, einen so schönen festlichen IPA-Abend besuchen zu können.

Leider konnte aus dienstlichen Gründen unser IPA-Mitglied, Herr Senator Udo Nagel, nicht zum Adventskaffee kommen, was wir sehr bedauerten.

Wir Teilnehmer danken den Ausrichtern der IPA-Landesgruppe Hamburg für diesen schönen Abend.

IPA-Freunde
Botschafter einer großen Idee und
Immer **Persönlich Ansprechbar**

Eine Bitte an unsere Hamburger IPA-Freunde:

Wie Ihr wisst, bin ich mit 77 Jahren nicht mehr der Jüngste, nicht mehr ganz gesund und ich muss mich daher um eine Nachfolgerin / einen Nachfolger für die Redaktionsarbeit umsehen. Gesucht wird ein Hamburger IPA-Mitglied mit eigenem Computer incl. Scanner und möglichst mit Fax- bzw. e-Mail-Anschluss, die / der mich zunächst bei meiner Arbeit unterstützen und diese später ganz übernehmen kann. Meine Telefon- und Faxnummer steht im Impressum.

Horst Ahrens, Redakteur IPA-Rundschau Hamburg.

IG-Motorrad der IPA-Landesgruppe Hamburg

... Fortsetzung des Rückblicks auf das Jahr 2005

Text: Jürgen Hollstein

Fotos: Christa Hollstein und Einhard Schmidt

Wochenendtour in den Harz

Wie in jedem Jahr schloss sich an dem Wochenende 12.08. - 14.08.2005 -



Unser Haus „Cornelia“

Freitag bis Sonntag- eine Fahrt in den Harz an. Nach einigen krankheitsbedingten Ausfällen traten wir die Fahrt am Freitagmittag mit 9 Personen/Krädern an.

Wir trafen uns in Bardowick und sollten laut Wetterbericht mit örtlichen Gewittern rechnen.

Als wir uns bereits in unmittelbarer Nähe vor dem Harz befanden, zog ein schweres Gewitter auf.

Rechtzeitig wurde ein geeigneter Unterstand gefunden, denn auch Motor-

radfahrer sollten wie Fußgänger und Radfahrer Gewitter unbedingt meiden. Wir mussten mehr als eine Stunde dort ausharren und fuhren dann im Regen die letzten 40 Kilometer. Durchnässt erreichten wir unsere Pension „Cornelia“ in Braunlage. Unsere Wirtin, Frau Weber, erwartete uns schon mit sehr viel Mitleid im Blick. Nach Zimmerbezug und in trockener Kleidung begaben wir uns zum Emsländer Hof. Hier wurde in gemütlicher Runde gegessen



Rasten und Tanken.

und so manches Bier vernichtet.

Am Samstag warteten wir erst den morgendlichen Regen ab und machten uns dann auf die geplante Tour durch den Harz. Das Wetter meinte es

dann aber gut mit uns und wir konnten nach so mancher Kurve unsere Mittagspause in Wernigerode verbringen.



In Wernigerode.

Für Sonntagmorgen war eine Abschlusstour durch den Harz angedacht. Aufgrund des einsetzenden Dauerregens verzichteten wir auf diese und verließen den Harz fluchtartig in nördliche Richtung, in der Hoffnung, dem Regen davonfahren zu können.

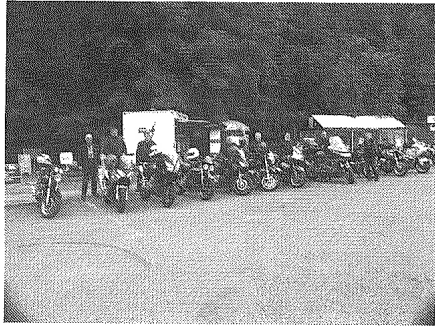
Wir hatten uns jedoch getäuscht, denn der Regen hielt bis Hamburg durch. Irgendwann werden wir auch im Harz Sonne haben!

Die angekündigte Tour **Rund um Hamburg** am 18.09.2005 musste aufgrund der an diesem Tag stattfindenden Bundestagswahl ausfallen.

Die Altstadt und das Schloss sind schon eine Sightseeingtour wert.

Am Bikertreffpunkt „Parkplatz Rappbode-Stausee“ wurde Kaffee getrunken und so manche Hexe wechselte ihre Besitzerin.

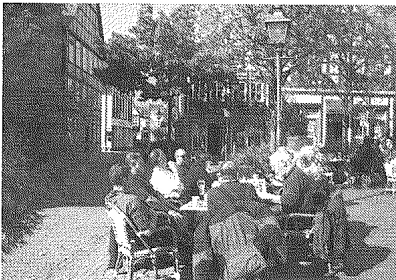
Nach einem gelungenen Abschlussabend im Emsländer Hof ließen wir den Tag bei einem Bier in der Pension ausklingen.



Am Rappbode-Stausee.

Wochenendtour ins Weserbergland

Für die Tour vom 13.09. - 25.09.2005 -Freitag bis Sonntag- ins Weserbergland trafen wir uns mit 13 Personen am Freitagmorgen auf der Raststätte Brunautal an der A 7.



Mittag in Bad Münder.

Bei sonnigem Wetter ging es dann über Neustadt am Rübenberge/Steinhuder Meer, den „Nienstedter Paß“ bei Barsinghausen nach Bad Münder. Hier wurde bei herrlichem Sonnenschein eine verlängerte Mittagspause einge-

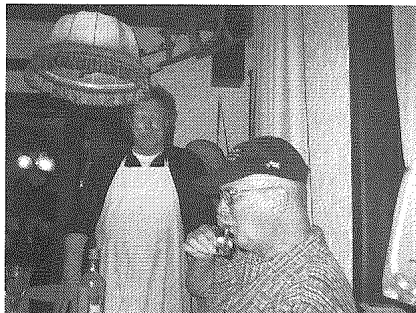
gelegt. Über Hameln und Höxter erreichten wir die „Villa Löwenherz“ in Lauendorf/Weser. In der Villa, ein in Bikerkreisen sehr bekanntes Hotel, wurde der Nachmittagskaffee eingenommen. Nach kurzer Rast fuhren wir wei-

ter nach Wahlsburg/Lippoldsberg in das Landhotel Zum Anker. Das Landhotel liegt nur wenige Meter von der Weser entfernt, also in herrlicher Lage.

Wir hatten es mit diesem Hotel sehr gut getroffen, denn wir fühlten uns dort wohl, saßen am Abend zum Essen gemütlich in der Gaststube und bereiteten die Tagestour nach!

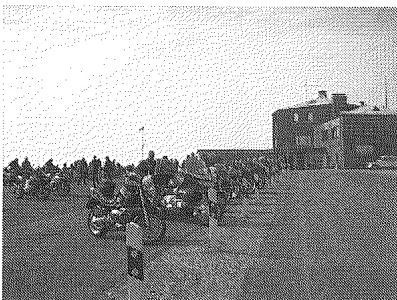
Spät nachts kam Roman Junk bei Dunkelheit und Nebel nachgefahren.

Am Samstag war eine Tour durch



Die „Kappe“ des Hauses.

das Weserbergland (wen wundert's) angesagt. Nach einem sehr ausgiebigen Frühstück ging es die Weser rauf und runter. Wir hatten uns einige sehr kurvenreiche und landschaftlich schöne Strecken ausgesucht und landeten dann zum zweiten Kaffee auf dem Kötterberg bei Polle. Der Kötterberg ist der Biker-Treffpunkt an der Weser.

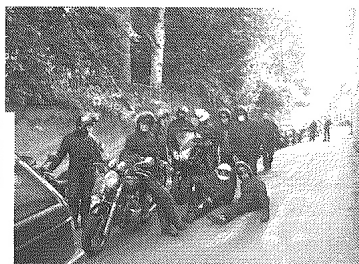


Der Kötterberg, 497 m hoch.

uns und anderen Gästen vernichtet.

Unsere Gruppe wurde für gastwirtsfreundliches und angenehmes Verhalten von Jochen Best mit der Kappe des Hauses ausgezeichnet.

Wir haben einen schönen und kurzweiligen Abend im Bikerhotel



„Zum Anker“ verbracht. Sonntagmorgen verabschiedeten wir uns nach einem guten Frühstück in großer Runde von Jochen und seinem Team.

Nachdem auch der Samstag sonniges Wetter geboten hatte, fuhren wir am Sonntag bei bestem Wetter auf Landstraßen über Einbeck und Hil-

desheim nach Celle. Hier wurde bei Eis und Kaffee von diesem schönen Wochenende Abschied genommen. Gemeinsam fuhren wir durch die Heide und trennten uns dann in Salzhausen.

Abschied vom „Hotel zum Anker“. Da das Wetter, die Harmonie, das Hotel und die Landschaft ausnahmslos stimmten, wird uns die Weser wohl irgendwann wiedersehen.

Saisonabschlussfahrt durchs Lauenburgische

Am 09.10.2005 stand unsere Saisonabschlussfahrt für 2005 an.

Wir trafen uns an dem Sonntag mit 14 Personen in Norderstedt. Über Tangstedt, Ahrensburg und Großensee/Lütjensee ging es auf Nebenstrecken nach Trittau.

Im Eis-Cafe GRIEM an der Poststraße war trotz früher Stunde schon der Kaffeetisch für uns gedeckt. Nach einem guten Kaffee mit Eis/Kuchen ging weiter über Berkenthin, Nusse, Hornbek, Büchen und Langenlehsten nach Gudow. Hier erwartete uns im Klubraum des Gudower Hofes ein gutes Mittagessen. Nach ausgiebiger Mittagspause mit angeregten Gesprächen

über die vergangene Saison brachen wir wieder auf und fuhren über Sterley, Mölln und Schmilau nach Ratzeburg. Dort auf der Schlosswiese, einem beliebten Motorrad- und Autotreff, wurde an der Eisbude Eis und Kaffee gefasst. Wir ließen es dort ruhig angehen und genossen die letzten Sonnenstrahlen und die letzte Ausfahrt.



Treffen in Norderstedt.

Gemeinsam brachen wir auf, fuhren über Berkenthin nach Bad Oldesloe, die B 208 ist eine beliebte Motorradstrecke, leider inzwischen geschwindigkeitsreduziert, aber gut zu fahren.

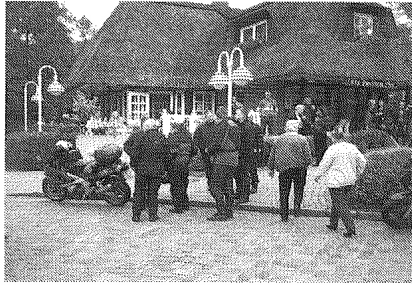
In Bad Oldesloe trennten wir Mittagessen im Gudower Hof uns und fuhren jeweils in Richtung Heimat bzw. nach Norderstedt zurück.

Es war eine schöne Abschlussfahrt mit schönen Streckenabschnitten und viel Spaß, sie machte wieder Appetit für das Jahr 2006.

Saisonabschlussstreffen im Clubhaus des SC Condor

Für den 24.11.2005 hatten wir zum Jahresabschlussstreffen eingeladen.

21 Personen waren der Einladung gefolgt und bei einem guten Essen und Getränken wurde die vergangene Saison nachbereitet.

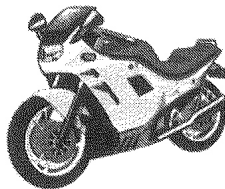


Die Anwesenden dankten den Hauptorganisatoren der Ausfahrten, Christa und Jürgen Hollstein, mit einem wunderschönen Blumenstrauß und einem Präsent erlesener Weine für die geleistete Arbeit.

Eisessen in Ratzburg

Es wurde eine erste Vorschau für die anstehende Saison 2006 gegeben und so mancher Vorschlag eingebracht.

Mit den besten Wünschen zum Weihnachtsfest und guten Vorsätzen für das neue Jahr gingen wir auseinander. Wir freuen uns auf die vor uns liegende Saison 2006.



Steubenparade 2005 in New York und wir waren dabei !

Bericht und Fotos von Wilfried P. Mahnke.

Mitte September jeden Jahres, an einem Wochenende, veranstalten die US-Bürger, mit deutschsprachiger Herkunft oder Abstammung, „ihr Fest“. Den Höhepunkt dieser Feierlichkeiten bildet die Steubenparade. Steuben war ein deutscher General der im Dienste der USA stand.

Mein Wunsch war seit Jahren, einmal an dieser Parade als Aktiver teilzunehmen. In meinem letzten „aktiven Jahr“ erfüllte ich mir diesen Traum. Mit Kolleginnen und Kollegen, vornehmlich vom PK 22, machten wir uns, für eine Woche, auf den Weg zum Big Apple. Dieter Hamann war uns ein guter Reiseleiter, mit seinen Erfahrungen aus Manhattan, er lebte dort einige Monate.

Am Montag, d. 12. Sept. starteten wir mit dem Flieger, nonstop über den grossen Teich. Auf dem John F.-Kennedy-Airport erwartete uns Mike CIRCO, von der IPA New York, Region Nassau. Die Einreiseformalitäten waren schnell erledigt, der Pass, die Fingerabdrücke beider Daumen und ein freundliches Lächeln, alles über Kameras eingescannt; das war es schon. Unkomplizierter und schneller als frühere Einreiseprozeduren.

Mit 28° und blauem Himmel, begrüßte uns die Stadt am Hudsonriver. Diese guten Wetterbedingungen sollten uns acht Tage erhalten bleiben. Das Großraumtaxi brachte uns schnell nach Manhattan zu unserem Hotel. Es war fast

ein Jahrhundert Jahre alt und hatte nur sieben Stockwerke, ein Zwerg im Wolkenkratzergeirr.



Zur Einstimmung eroberten wir Manhattan zu Fuss, mit der Metro und dem Bus. Zwei Tage hatten wir Zeit dafür, die Schluchten der Hochhäuser zu durchstreifen. Die Bauwerke, Sehenswürdigkeiten und die Internationalität der Bevölkerung kennen zu lernen.

Danach begann das Programm, organisiert von der IPA-New York. Vertreten durch IPA-Freund Jimmy ALBRECHT. Einigen IPA-Freunden ist er von seinen Besuchen in Hamburg gut bekannt. Bevor wir das Tagesgeschäft der New York City Police erleben konnten, blickten wir auf die Polizeigeschichte der Stadt. New York hat ein exzellentes Polizeimuseum. Ich kann jedem New York-Besucher nur empfehlen sich dieses Juwel einmal anzusehen.

Am 13. Revier konnten wir uns die praktische Polizeiarbeit ansehen. Als Gewerkschafter hatte ich vor 20 Jahren schon einmal dieses Revier besucht und war schon damals froh, dass wir in Hamburg am Revier deutlich bessere Arbeitsbedingungen hatten. Nach dieser Erkenntnis hatte ich mir das nörgeln abgewöhnt. Es hat sich in den vergangenen Jahren nicht so viel verbessert, wie bei uns. Unsere



gute technische Ausstattung, die grosszügigen Räumlichkeiten und das soziale Umfeld, gibt es an diesem Revier nicht. Der Wachraum

hat sich in den zwanzig Jahren unwesentlich verändert, wie ein Vergleich meiner Fotos deutlich macht.

Von der benachbarten Police Akademie konnten wir inhaltlich nicht viel sehen. Dort gibt es, nach meinem Eindruck, nur eine „kurze Einweisung“ für die „Anwärter“. Die Ausbildung ist nicht mit unserer umfassenden Ausbildung zu vergleichen. „Lerning by doing“ heisst es dort und alle hoffen oder behaupten, dass es immer gut geht. Da lob ich mir unsere LPS- / FHÖV-Ausbildung, die zu einer Rechtssicherheit unserer Kolleginnen und Kollegen führt.

Während unseres Aufenthalts tagte die Vollversammlung der UN. Bei dieser Gelegenheit konnten wir mit vielen New Yorker Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch kommen, da an jeder Kreuzung mehrere von ihnen standen. Sie waren sehr freundlich und gesprächsbereit.

Am Donnerstag begannen die offiziellen Termine, in Uniform selbstverständlich. Wir waren zu einem Empfang in der City Hall, bei Bürgermeister Blomberg, eingeladen. Leider hatte er einen anderen wichtigen Termin. Ich wäre ihm auch nicht unvoreingenommen entgegengetreten. Hatte er doch, als seine erste Amtshandlung, den New Yorker Polizisten das Gehalt pauschal um 20 % gekürzt; gut das wir bei uns starke Gewerkschaften haben. Seine Vertreterin bereite uns einen herzlichen Empfang. Die Besichtigung des Rathauses führte uns in die Geschichte der Stadt und des Landes der Pioniere.

Wer in New York ist, kommt am 11.09.2001 nicht vorbei und man sollte sich auch nicht daran vorbeidrücken. Die New Yorker Feuerwehrleute und Polizisten, die ihr Leben und ihre Gesundheit liessen, wurden mit einer „Memorial Wreathlaying Ceremony“ geehrt. Die Grube des ehemaligen World Trade Center, macht betroffen und nachdenklich; geblieben ist das Ground Zero, Samstag, 17. Sept., ist der Tag der Steubenparade. Treffpunkt der IPA-Kolleginnen und Kollegen ist unser Hotel, „Anzug schnifflig“ ist selbstverständlich, wer sie hat, legt Orden und Ehrenzeichen an.



Wir überzeugten durch Schlichtheit. Mit einem Police-Bus wurden wir zum Abmarschplatz gefahren, 5th Ave./ 54stW. Dort trafen wir andere Gruppen der Polizeien und Feuerwehren aus aller Welt. Sie gaben dieser Parade ihr buntes Bild. Der Zeremonienmeister hatte es plötzlich ganz eilig. Polizisten aus aller Welt, in einer Formation im Gleichschritt, schwenken auf die 5th Ave ein. Die zahlreichen Zuschauer am Strassenrand bekunden uns ihre Sympathien; es war beeindruckend, ein Gänsehautfeeling.

Nach der Parade sind alle IPA-Kolleginnen und Kollegen im Keller unter einer Kirche zum gemeinsamen Essen eingeladen. Mit den New



Yorker und ausländischen Kolleginnen und Kollegen gab es viele Kontakte. Einige Uniformteile wechselten die Besitzer. Der Tag klang im Centralpark aus, bei der allgemeinen Feier der Steuben-Association, dem Veranstalter dieser Feierlichkeiten.

Am Sonntag waren wir zu einem „Omphtha-Festival“ in Nassau; einem Vorort von New York, eingeladen. Diese Veranstaltung konnte uns nicht begeistern. Sie war auf amerikanisch / bayerisch aufgemotzt, schön kitschig bunt. Den Abend nutzen wir zum „Tschüss sagen“, bevor alle IPA-Freunde in verschiedene Himmelsrichtungen ihrer Heimat entgegen eilten.

Für Montag war unsere Rückreise geplant. Da der Flieger erst am Abend starten sollte, ist noch ein letztes Mal Gelegenheit, sich in das Getümmel des geschäftigen Treibens einer Metropole zu begeben. Sich treiben lassen und die Eindrücke aufsaugen, registrieren, fotografieren und in Erinnerung behalten. So z.B. eine Kollegin auf der Kreuzung, den Fahrverkehr regelnd und dabei einen Eisbecher auslöffelte. Daneben ein grosses Loch in der Fahrbahn, keine Umleitung weil die Schadensstelle grösser werden könnte, nein ein Megahütchen vor der Schadensstelle, ...“das wird schon reichen“. Eine Gelassenheit, mit der wir schwer umgehen können; wahrscheinlich gar nicht, bei unserer Ausbildung und Erziehung.

Zum Abschluss bleibt uns herzlichen Dank zu sagen bei den IPA-Freunden Jimmy, Mike, Franz und den anderen New Yorkern, die uns eine erlebnisreiche Woche organisiert haben. Der Flieger brachte uns sicher in die Heimat. Wir träumten von der nächsten Reise zum „Big Apple“.

Wir können es euch nur empfehlen, packt die Koffer und habt eine schöne Zeit in New York City.

**Wir begrüßen
als neue Mitglieder :**

Christian Burchardt	Sven Jordan
Ercan Dagarstan	Oliver Lade
Hans-Jürgen Hänser	Sigurd Schneider
Stefan Köhler Joachim	Schwanke
Ulrike Kozubik	Brigitte Vitese
Frank Motti.	

Wir freuen uns, dass Sie zu uns gekommen sind und hoffen, dass Sie sich in unserer großen IPA-Familie bald heimisch fühlen und oft an unserem Vereinsleben teilnehmen.

**Ihr Vorstand
der IPA Landesgruppe Hamburg e.V.**

Hamburger IPA-Freund zum 10. Mal in Hof.

Es berichtet: Alfred Eiber, IPA Hof.

Trotz winterlicher Straßenverhältnisse ließ es sich der Hamburger IPA-Freund und Redakteur der Hamburger IPA-Zeitschrift *Horst Ahrens* auch dieses Jahr nicht nehmen, zum Neujahrstammtisch der IPA Hof am 17. Januar 2006 in die Saalestadt zu kommen.



Besuch im Rathaus beim Pressechef

Herrn Peter Nürnberger

„Queen Mary 2“ mit, die anlässlich des ersten Besuches des Passagierschiffes „Queen Mary 2“ im Jahre 2005 in Hamburg, ausgeben wurde.

Dieser 10. „Hof-Besuch“ war natürlich auch im Hofer Rathaus bekannt. Deshalb hatte der Pressesprecher der Stadt Hof, Peter Nürnberger, zu einem kleinen Empfang ins Rathaus eingeladen, bei dem er Horst Ahrens als Dankeschön für seine „Hof-Besuche“ einen Bildband der Stadt Hof überreichte.

Bei anschließendem gut besuchten Neujahrstammtisch im Postsportheim überreichte unser Verbindungsstellenleiter nach den Neujahrswünschen und der herzlichen Begrüßung von *Horst Ahrens*, als Geschenk „Hofer Wurstspezialitäten“. Horst Ahrens brachte als Gastgeschenk aus Hamburg eine limitierte 1 ½-Liter-Flasche Bier

Anschließend ließ Horst Eiber anhand einer Dia-Show das abgelaufene Jahr noch einmal Revue passieren. Viel Anklang fanden auch die Di-
 as, welche die
 Aktivi-
 täten
 vor 5
 Jahren,
 also
 im
 Jahre
 2000
 zeig-
 ten,
 als z.B.
 die IPA
 Hof
 unter
 Füh-
 rung
 von
 Horst
 Ahrens



Die Hofer Vorstandschaft zusammen mit Horst Ahrens.

Hamburg und die Insel Helgoland besuchte.
 Für 2006 ist eine Bus-Rundfahrt nach England in Vorbereitung, für
 die sich schon viele Hofer IPA-Freunde angemeldet haben.

50 Jahre International Police Association, ein kleiner eigener Rückblick von Klaus-D.- Billerbeck.

Natürlich Fünfzig Jahre IPA: Das entspricht nach früheren Auffassungen der
 Zeit zweier Menschenleben.

Aber, da wir heute das Glück haben alle älter zu werden, ich selbst bin jetzt
 70, macht es Spaß einmal darüber nachzudenken, wie alles anfang.

Bereits am 23.5.1955 wurden in Hamburg die ersten Vorbereitungen zur
 Gründung einer IPA getroffen. Die Gründungsmitglieder von Hamburg ken-
 ne ich, damals nordrheinwestfälischer „Polizei-Unterwachtmeister“ nur
 von einer Liste, die ich einmal einsah, einige Personen aber lernte ich nach
 meiner Versetzung zur Polizei Hamburg aber auch noch kennen und schätzen.

Beginnen wir aber 1956, als die Deut-
 sche Bundespost sogar eine Brief-
 marke anlässlich der Inter-nationalen
 Polizeiausstellung auf dem Gruga-
 Gelände in Essen herausgab.

War ich dort als „Muschkote“ zur
 Überwachung der Sicherheit und
 Ordnung eingeteilt worden, von der
 Bereitschaftspolizei. Soweit ich mich



erinnern kann, war es eine sehr schöne und informative Ausstellung, die gut besucht war.

Hier hatte die IPA natürlich ihren eigenen Stand aufgebaut und warb um Mitglieder. Als ich die Ziele dieser Vereinigung begriffen hatte, immerhin hatte ich 14 Tage dazu Zeit, darüber nachzudenken, denn so lange lief die Ausstellung, trat ich spontan in die IPA ein, ohne genau ergründet zu haben, was da an Kameradschaft, an schönen Dingen, aber auch an Pflichten der Hilfsbereitschaft anderen gegenüber, auf mich zukam.

Ja, das war der Sommer 1956.

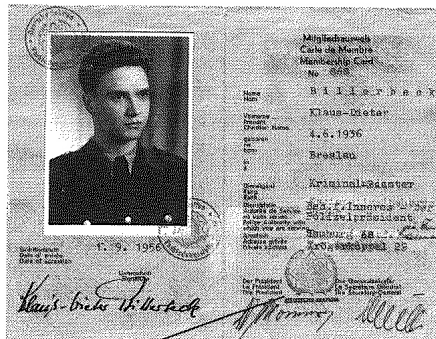
Wenn ich mich richtig erinnere, ist fast unsere dort eingesetzte gesamte Hundertschaft der IPA beigetreten und die meist an den anderen gestellte Frage lautete: „Bist Du auch schon in der IPA?“

Da wir in einem Flächenstaat mit mehreren Bereitschaftspolizeistandorten wie Bochum, Linnich/Jülich natürlich nicht nur an einem Standort blieben, versetzt wurden, verbreitete sich der IPA-Gedanke recht schnell und führte zu Freundschaften im In- und Ausland, wo wir als IPA-Mitglieder eingeladen wurden. Es wurden Freundschaften in den angrenzenden Ländern, wie den Niederlanden geschlossen, Besuche und Gegenbesuche organisiert.

Im Jahre 1965 verließ ich aus familiären Gründen NRW und habe mich – der Liebe wegen – nach Hamburg versetzen lassen, wo ich in eine schon gut funktionierende IPA Hamburg übernommen wurde.

Gerne erinnere ich mich an die Fahrten, die wir mit der IPA zu IPA-Freunden in England gemacht haben, wo sogar aus diesen Gründen Senatsempfänge stattfanden.

Ich lernte hier noch das Urgestein der IPA Hamburg kennen: Helmut Guder, Carl Breuer, Hildegard Hammermeister, Horst Ahrens und wie sie alle hießen oder heißen, die man jederzeit um Rat und Hilfe bitten konnte.



Veranstaltungen wurden geplant, an denen ich (inzwischen zur Kripo übergewechselt) oftmals aus dienstlichen, manchmal auch aus privaten Gründen nicht teilnehmen konnte.

So ging die Zeit ins Land, 1981 erhielt ich nach 25 Jahren Mitgliedschaft die „Silberne Ehrennadel“, 1996 wurde mir die „Goldene Ehrennadel“ über- (Unterschrift von Dr. Theodor

Mommsen) reicht und ich kann heute behaupten, dass ich stolz darauf bin. Ja, was sind 50 Jahre, wenn sie hinter einem liegen ... ?

Und so rückte langsam aber sicher die Zeit der Pensionierung näher und ich erinnere, dass ein guter Kollege meines Kommissariats mir einige Jahre vor diesem Zeitpunkt sagte, ich möge mir doch ein Hobby zulegen, da ich nicht wie der Handwerker nach dem Ruhestand wie gehabt weitermachen könne, so „nebenbei“!

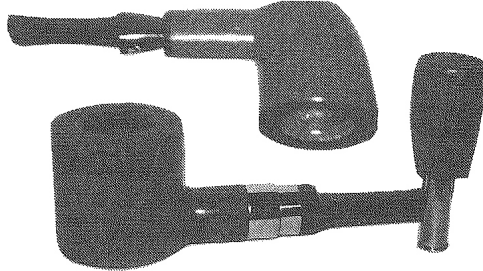
„Du gibst die Waffe, die Dienstmarke, den Dienstausweis (-oder die Uniform!) ab und Du bist nicht mehr das, was Du über viele Jahre warst und fällst in ein Loch, da alle Aufgaben von Dir genommen sind.“

Diesen, meines Erachtens weisen Ratschlag, den ich auch heute nur jedem Kollegen vor seiner Pensionierung geben kann, habe ich mir zu Herzen genommen und begann die handwerkliche Tätigkeit des Pfeifenschnitzens, noch während meiner Dienstzeit.

Es war eine Aufgabe, bei der man künstlerisch tätig sein und das Werk, was man geschaffen hatte, auch noch vermarkten konnte.

Dass es nach der Pensionierung zu einem ordentlichen Gewerbe kommen sollte, hätte ich seinerzeit nicht gedacht, beweist mir aber die Tatsache, dass ich heute im so

genannten „Rutzen“ stehe, der die 100 besten Pfeifenmacher Europas auführt und ich diverse Pfeifenhändler (natürlich auch Privatleute) beliefe-
re.



Wer an meiner Arbeit interessiert ist, hier meine Erreichbarkeit:

Klaus-D. Billerbeck, Treptower Str. 134, 22147 Hamburg,

Tel.: 040 - 647 47 00, Fax: +49 - 40 - 648 19 27,

E-mail: billerbeck@iworld.de

Trotz allem und der Zeit, die nach der Pensionierung vergangen ist, wird die Post, die sowohl von der Polizei wie auch von der IPA kommt, immer noch mit großem Interesse von mir gelesen, manchmal ein wenig traurig, wenn man feststellt, wer in der Zwischenzeit von uns gegangen, also gestorben ist.

Das tut ein wenig weh, man erinnert sich an den Kameraden, aber so ist nun einmal dieses Leben – irgendwann hat es ein Ende.

Ich habe mir zur Maxime gemacht, nach dem Spruch des Dichters Gellert zu leben:

„Lebe, wie Du wenn Du stirbst, wünschen wirst, gelebt zu haben.“

In diesem Sinne grüße ich alle IPA-Kolleginnen und –Kollegen und wünsche Ihnen immer ein erfolgreiches, schönes und frohes Leben im Kreise der IPA-Freunde.
Klaus-D. Billerbeck.

Achtung !

Bilder aus dieser Zeitschrift werden im Internet durch Erscheinen auf unserer Homepage www.ipa-hamburg.de

einem größeren Publikum zugänglich gemacht. Sollte eine der abgebildeten Personen nicht mit diese Form der Veröffentlichung einverstanden sein, bitten wir um eine kurze Nachricht. Das Bild wird dann von der Homepage entfernt.

Patricia Küster, Telefon und Anschrift siehe „Impressum“.

Neue Uniformen und neue Fahrzeuge für die Österreichische Polizei.

Es berichtet: Horst Ahrens.

Viele unserer IPA-Mitglieder fahren nach oder durch Österreich in den Urlaub. Bald werden sie feststellen müssen, dass sich das gewohnte Bild der Polizeiuniformen und -fahrzeuge geändert hat. Die Uniformen werden blau und die Dienstfahrzeuge erhalten die Grundfarbe „Silber“ und Dunkelblau als Basisfarbe mit einem roten Balken an den Seiten und dem Heck des Fahrzeuges.

Die IPA Österreich hat unter www.ipa.at einen Bericht ins Internet gestellt, den ich auszugsweise wie folgt wiedergeben möchte:

„Innenminister Dr. Ernst Strasser präsentierte am 29. Oktober 2004 die ersten Fahrzeuge der neuen Polizei der Öffentlichkeit. Künftig werden alle Einsatzfahrzeuge der Polizei silbern lackiert sein und auf den Seiten einen roten Balken tragen. Der Schriftzug „Polizei“, der Aufdruck des Bundesadlers und die Notrufnummer 133 werden Kennzeichen des neuen Designs sein. Diese werden die Unverwechselbarkeit der Polizei garantieren, das reflektierende Material wird die Erkennbarkeit erhöhen und die Notrufnummer „133“ auf die 24-stündige Erreichbarkeit für den Bürger hinweisen. Die neuen Fahrzeuge werden geleast und höchstens drei Jahre verwendet werden. Dadurch wird es mehr Qualität und mehr Effizienz bei weniger Kosten geben. ...“

Dieser Bericht war Anlass für mich, der IPA-Landesgruppe Salzburg zu schreiben und um Fotos von den neuen Fahrzeugen zu bitten. Dabei erfuhr ich von dem IPA-Freund Dietmar Weissmann, dass sich auch innerhalb der Exekutivorgane Einiges geändert hat. Hier sein Bericht:

„Gendarmerie und Polizei in Österreich.

Gewachsene Systeme wurden zusammengeführt und mit der Umsetzung der Exekutivreform per 01.Juli 2005 als einheitliche Bundes-POLIZEI präsentiert.

Dass nun diese Exekutivkörper zusammenwachsen sollen bedarf es vieler interner Änderungen, die noch einen langen Zeitraum in Anspruch nehmen werden.

Der für jeden Bürger sichtbare Effekt

dieser Reform findet sich im *Corporate Identity* der neuen Polizei. Das Aussehen von Fahrzeugen und



Dietmar Weissmann, (noch) Verkehrsabteilung der Gendarmerie Salzburg, demnächst: Landespolizeikommando Salzburg, Landesverkehrsabteilung.

Uniformen wurde modernisiert und damit das Erscheinungsbild verändert.

Noch gibt es die neuen Uniformen nicht. Auch beim Fuhrpark dürfte es zu Verzögerungen kommen. Aber vereinzelt sieht man bereits Fahrzeuge im neuen Design.

Bis zum 31.12.2007 werden die österreichischen Beamten noch ihre bisherigen Uniformen tragen,

Danach sollte nur mehr die einheitliche neue Uniform das Erscheinungsbild der österreichischen Polizei prägen.

Gez. Dietmar Weissmann

IPA-Landesgruppe Salzburg, Dietmar.weissmann@ipa.at

Dieses sind die Texte und Bilder, die ich aus Salzburg von dem IPA-Freund Dietmar Weissmann bekommen habe:

Leitlinien für das Fahrzeugdesign der Polizei.

Das Fahrzeugdesign ist zeitgemäß und modern, unterscheidet sich deutlich von andere Institutionen und fungiert so als Wiedererkennungselement für die Öffentlichkeit. Es dient zur eindeutigen Identifizierung der Polizei von allen Seite des Fahrzeuges. Der silberne Adler steht für Hoheitlichkeit und wird auf allen Fahrzeugen angebracht.

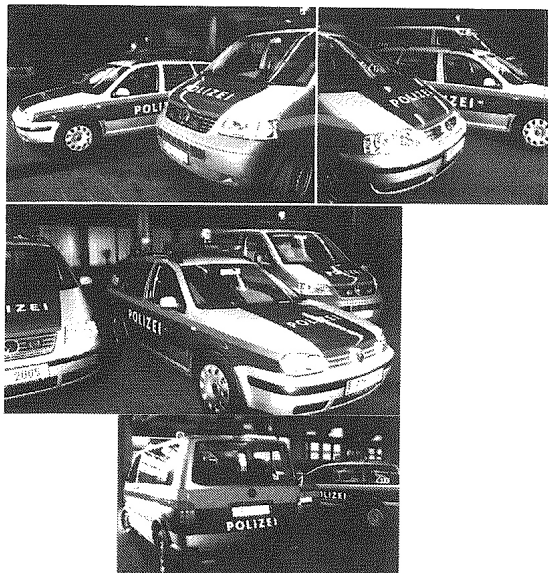
Zur optimalen Erkennbarkeit der Einsatzkräfte, vor allem bei Dämmerung und Dunkelheit, sind alle Schriftzüge und der signalrote Balken hochreflektierend. Die Stärke des roten Balkens vergrößert sich proportional zur Größe des Fahrzeuges. Die breite rote Fläche am Heck gewährleistet die eindeutige Erkennbarkeit der Polizei.

Dienstmotorrad, Beispiel BMW.



Abweichend vom Polizei-Logo weisen die Dienstmotorräder keinen silbernen Adler neben dem Schriftzug auf, um dadurch eine größere Abbildung des Logos zu gewährleisten. Der schmale rote und breitere dunkelblaue Balken umsäumen das Dienstmotorrad genauso wie bei den Autos, das Polizei-Logo ist jeweils seitlich am Top-case sowie vorne angebracht. Der Adler ist mittig auf dem Tank platziert, die Einsatznummer „133“ befindet sich beidseitig an der Rückklappe.

Dienstfahrzeuge, Beispiel VW.



Einsatzuniform.



Die Uniform ist für härteste Einsätze geeignet, Sportlichkeit unterstützend, schützend, qualitativ hochwertig und funktional. Sie ist unverwechselbar und auffällig, Kompetenz vermittelnd, Vertrauen fördernd und strahlt die Philosophie einer modernen Polizei aus. Die Uniform soll ein einheitliches Erscheinungsbild gewährleisten und Ausdruck des Selbstbildes und des Selbstverständnisses sein.

Ausgehuniform.



Die Abbildungen zeigen einige Beispiele der Ausgehuniformen für Frauen und Männer.



**Der Vorstand
der IPA Landesgruppe Hamburg
gratuliert allen Jubilaren
zum besonderen Geburtstag
im Jahre 2006.**

(1.7. bis 31.12.2006)

Zum 88.:	16.09. Karl	Jonas
Zum 87.:	04.10. Hildegard	Hammermeister
	27.10. Angela	von Daszkowski
Zum 86.:	06.10. Kurt	Reske
Zum 85.:	24.07. Kurt	Böttcher
	18.09. Georg	Russek
Zum 84.:	18.07. Dr.Klaus J.	Stegelmann
	18.08. Georg	Baldowsky
	06.12. Günther	Neubert
Zum 83.:	17.08. Günter	Holdt
	06.10. Gerhard	Harnisch
	29.10. Hans-Joachim	Gobat
	11.11. Hans	Zeidler
	19.12. Horst	Badura
	28.12. Artur	Lissy
Zum 82.:	25.07. Karl-Heinz	Wagner
	14.08. Ilse	Lehurey
	21.09. Gerd	Hansen
	08.10. Dr.med. Herbert	Marquardt
Zum 81.:	14.07. Eberhad	Janß
	09.09. Herbert	Grelck
	26.09. Werner	König
Zum 80.:	07.08. Dr.phil.Erwin	Boldt
zum 75.:	04.07. Manfred	Czenna
	07.07. Gerhard	Hammer
	22.09. Jürgen	Reher
	23.12. Jürgen	Laakmann
Zum 70.:	16.07. Horst	Hoeft
	14.11. Wilma	Zamzow-Frilund.

**Wir wünschen Ihnen Glück, Zufriedenheit
und vor allem: Für die kommenden Jahre
gute Gesundheit!**

Spargelessen der IPA LG Hamburg am Sonnabend, den 13. Mai 2006.



Wir treffen uns am **13. Mai 2006, um 11.30 Uhr mit unseren Kindern**, auf dem Parkplatz „Berliner Tor“ (neben der Zweigstelle der Hamburger Sparkasse), Beim Strohhouse, mit eigenen Pkw. Wer kein Fahrzeug hat, möge sich bitte rechtzeitig telefonisch bei mir (Horst Ahrens, Tel.: 040 - 250 23 07) melden. Gäste sind uns herzlich willkommen.

Es geht wieder in die Nordheide, nach **Handeloh, Hotel-Restaurant Fuchs** (Fahrstrecke siehe unten abgebildetes Prospekt). Südlich der Elbe wohnende IPA-Freunde können natürlich direkt zu diesem Lokal fahren.

Wie in den Jahren davor wird für uns eine Vorsuppe, Spargel mit Schinken (oder wahlweise mit Schnitzel) und Nachtisch zu einem günstigen Preis, für **13.00 Uhr**, vorbereitet. Für Kinder gibt es natürlich einen preisgünstigen „Kinderteller“ (auch mit anderen Gerichten).

Bei guter Witterung und genügend Beteiligung wird wieder eine etwa **1-stündige Kutschfahrt im Bereich der Nordheide** angeboten.

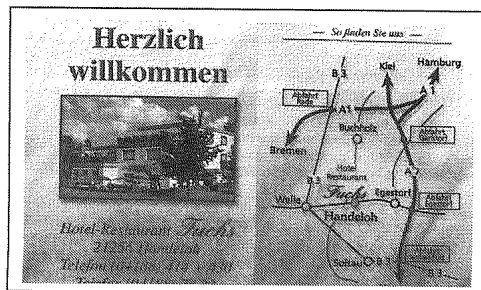
Um entsprechende Dispositionen im Restaurant Fuchs durchführen zu können, wird um eine

Anzahlung von € 3,00 bis spätestens 10. Mai 2006,

pro Erwachsenem auf das Konto der IPA Landesgruppe Hamburg e.V.,

Hamburger Sparkasse, BLZ: 200 505 50, Kto.-Nr.: 1224 121036,

gebeten. Diese Anzahlung wird in Handeloh, zusammen mit einem **Zuschuß von € 10,00 je Hamburger IPA-Mitglied**, zurückgezahlt.



Die Schweiz in Hamburg.

Ein Bericht von Gerd Brandt.

Hier sollte ein Beitrag unserer Gäste aus der Schweiz stehen. Leider war mein Postfach bis dato leer und ich werde den Verlauf der Betreuung einer Gruppe einmal aus meiner Sicht schildern:

Im Dezember 2004 meldete sich bei mir der IPA-Freund Andre Blanc aus der schönen Schweiz und bat um Betreuung und Unterstützung für eine Fahrt nach Hamburg im Dezember 2005. Das Hauptziel sollte „Airbus“ sein.

Ich führte diverse Telefonate mit Hotels, „Airbus“ und anderen Institutionen und es entstand langsam ein Programm für etwa 50 Personen, die kommen wollten. Schwierigkeiten gab es noch beim Flug, da hier die Preise davonliefen. Ich gab Andre den Hinweis, dass die „Air Berlin“ mit der Verbindung Zürich – Hamburg recht günstig ist, da auf diesem Wege schon mehrere Gruppen, die ich betreute, nach Hamburg gekommen sind. Die e-mails nach Zug und zurück füllten schon bald einen kleinen Ordner. Aber mit jeder Nachricht tauchte auch ein neues Problem auf. So war die Gruppe auf 70 Personen angewachsen und für die Flughafentransfers, Stadtrundfahrt und Airbusbesuch musste ein entsprechender Bus (Doppeldecker) geordert werden. Hier fand ich in der Firma „Wäger“ einen seriösen Partner. Schweizer Gründlichkeit erforderte eine Testfahrt. Und so kam im Oktober eine kleine Abordnung, um alles vor Ort zu testen. Auch hier wurden Empfehlungen gegeben und am 24.10.2005 traf man sich zu einer Schnupperfahrt.

Andre stellte mir jetzt den „Mot.-Zug“ vor. Ein Verein, der sich um die Militärfahrzeuge des Kantons Zug kümmert. Viele Mitglieder sind Polizei- oder Zollbeamte, aber auch Landwirte, Bankangestellte und Verkäufer finden sich in den Reihen des Vereines. Da die Polizisten allesamt IPA-Mitglieder sind, lief der Kontakt auf dieser Schiene.

Das Programm wurde noch einmal nachgebessert und man schied friedlich.

Doch die Hiobsbotschaften ließen nicht lange auf sich warten. Andre hatte bis maximal 60 Personen bei „Airbus“ bestellt. Was macht der Rest? Schnell wurde eine Lösung gefunden und der Kontakt zur Luftwerft der Lufthansa hergestellt. Ein weiterer Betreuer wurde in der Person von Kai Biewendt gefunden, um die geteilte Gruppe zu betreuen. Wo wird gegessen? Einige Absagen hatten wir schon. Jetzt sprang das „Augustinum“ in die Bresche und Speisekarten wurden verschickt. Das Problem war gelöst. Wie bekommt man 70 Personen gleichzeitig von der Budapester Straße nach Neumühlen (Augustinum)? Hier half die HHA mit einem Sonderbus aus. Das Dach am Ankunftsterminal des Hamburger Flughafens ist zu niedrig für einen Doppeldecker-Bus. Was nun? Hier half der Flughafen mit der Zuweisung eines Parkplatzes.

Die PEZ und VLZ waren leider wegen des Umbaus für die WM gesperrt.

Jetzt war alles geklärt und DV war auch eingereicht, die Betreuung konnte beginnen.

Die Gruppe verbrachte dann vom 8. bis 11.12.2005 vier herrliche Tage in Hamburg. Die Weihnachtsmärkte und der Hafen, hier gab es bei der Fa. „Kapitän Prüsse“ einen Sondertermin für die Hafentrundfahrt, begeisterten am meisten. Der „Michel“ und das Rathaus wurden ebenfalls bewundert. In den Einkaufspassagen hörte man viel Schwyzerdütsch und „Air Berlin“ hatte auf dem Rückflug Probleme mit dem zusätzlichen Gepäck.

Das Ergebnis der Betreuung: Hamburg und ihre IPA haben 70 neue Fans gewonnen, die sicher demnächst wieder mit ihren Familien kommen werden, um unsere schöne Stadt zu besichtigen.

Für mich selber war dies die letzte von 17 Gruppen, die 2005 durch die IPA Landesgruppe Hamburg betreut wurden.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Firmen, Institutionen und den Hamburger IPA-Freunden bedanken, die mich mit Rat und Tat in ihrer Freizeit unterstützt haben. Werdet bitte nicht müde, denn die Anmeldungen für 2006 kommen wöchentlich neu herein. Ich würde mich auch über das eine oder andere neue Gesicht bei der Betreuung freuen. Keine Angst, die zuvor geschilderten kleinen Hindernisse bei der Planung räume ich vorher aus.



Hier noch eine besondere Anfrage: Welches IPA-Mitglied hat eine Wohnung frei oder kann tageweise Zimmer für Kollegen anbieten? Mich erreichen ständig Anfragen von IPA-Freunden aus der ganzen Welt, da Hamburg offensichtlich für Auszubildende und Studenten eine gute Adresse ist. Leider ist der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum knapp.

Wer hier helfen kann, der melde sich bitte bei mir.

Jumbo Brandt, ☎ 040 – 643 62 78.

Veranstaltungen :

Die IPA-Landesgruppe Hamburg hat sich Gedanken gemacht, wie man Euch, liebe IPA-Mitglieder, Teile unserer schönen Stadt näher bringen kann. Daraus haben sich zwei kleine Veranstaltungen entwickelt:

1. **Sonntag, den 16.07.2006:** Teilnahme an der Auslaufparade der „QM 2“, dem derzeit größten Passagierschiff der Welt. Wir haben hierfür ein ehemaliges Boot der WS gemietet.
2. **32. KW**, 07. bis 11.08.2006, Besuch bei „Airbus“ in Finkenwerder. Ein genauer Tag steht noch nicht fest. Der „A 380“ kommt und wir Hamburger sind da.

Für beide Termine stehen leider nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung. Bitte rechtzeitig anmelden, da diese Sachen eine lange Vorlaufzeit benötigen. Der Kostenbeitrag beträgt jeweils ca. € 15,00.

Anmeldung bitte bei Gerd Brandt, ☎ 040 – 643 62 78.

Die Landesgruppe „on Tour“.

Auch dieses Jahr führt die IPA-Landesgruppe Hamburg wieder eine mehrtägige Ausfahrt durch. Ziele sind die Sächsische Schweiz und Dresden. Termin ist vom 3. bis 7.5.2006. Gefahren und organisiert wird die Fahrt von „Globetrotter Reisen“, unserem langjährigen Partner. Anmeldungen nur bei Gerd Brandt, ☎ 040 – 643 62 78.

Einmal Polizist, immer (überall) Polizist.

Ein Bericht aus Japan von Eberhard Sussiek.

Da ist man nun in Pension, schon einige Jahre, und dann so was!

Mein Sohn und ich besuchten ein befreundetes Ehepaar in *Annaka*, Präfektur *Gumma* (nördlich TOKYO).

Unsere Freundin *Satoe* ist Lehrerin an einer Grundschule im dortigen Ortsteil *AKIMA*.

Ich, der Pensionär, wurde gebeten, doch einmal vor den Kindern der 4. Klasse etwas über meinen Beruf zu berichten.

Frau *Ishizaka* fragte mich, ob ich denn bereit wäre etwas über meinen Beruf als deutscher Polizeibeamter zu erzählen. Die Kinder hätten einige Fragen an mich, die sie gern selbst stellen wollten.

Es kommt in die *AKIMA*-Grundschule der ortsansässige Polizist, Herr *Tamura*, aber so ein Ausländer ist doch etwas Anderes, etwas Besonderes.

Frau Direktor *Matsuko* war begeistert, so Frau *Ishizaka*.

Wer kann den Kindern schon etwas abschlagen? Ich nicht. Da mir bekannt war, wie Unterricht in Japans Schulen ist, freute ich mich schon auf den Besuch in der Schule.

Die Fragen waren vorbereitet. Ich brauchte nur zu übersetzen: Ein Frage- und Antwortspiel.

Dann war es so weit: 30 Kinderaugen schauten auf mich. Bei der Vorführung war mein Sohn *Christian* meine „dritte Hand“. Die Begrüßung erfolgte in der Landessprache:



Kinder baten um Autogramme.

„Ohaiyo gozaimasu, Omawari san!“

Nach unserer Vorstellung – ebenfalls auf japanisch – erfolgte das Frage- und Antwortspiel, u.a. wie viel Polizeidienststellen und -wachen gibt es in Hamburg? Wie viel Polizeiwachen gibt es in Deutschland? Wie sieht die Polizeiuniform aus? Wie ist die Notrufnummer? Warum bin ich zur Polizei gegangen? Hast Du schon Verbrecher gefangen und was waren das für Täter?

Das Ganze wurde natürlich an der Wandtafel noch einmal anschaulich dargestellt.

Zum Schluss sollte ich die Festnahme eines Täters mit einfacher Die Japanischen körperlicher Gewalt vorführen.

Ich setzte dem Ganzen noch einen oben drauf: Die Festnahme eines Täters, der nicht Willens war, festgenommen zu werden!

Mein Sohn *Christian* hatte einige Jahre JUDO-Erfahrung, spielte den Bösewicht. Mit einem Kunstgriff aus dem Taiho zeigte ich meine polizeiliche Überlegenheit.

Die vorgesehene Zeit verlief zu schnell.

Taiho jutsu ist dem *Ju Jutsu* ähnlich. Dieses wird gelehrt mit *KENDO* bei der Polizei in Japan.

Ich habe diesem Unterricht schon beigewohnt.

Ergebnis des Ganzen: Glückliche Kinder.

Anschließend „Autogrammstunde“ in Deutsch und Japanisch!

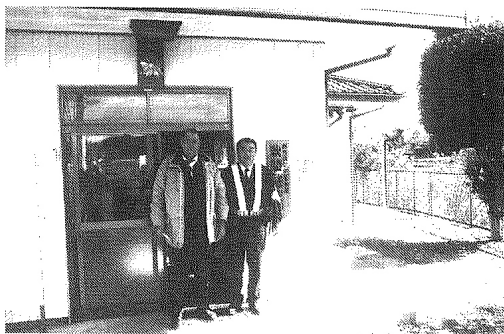
In der Mittagspause besuchten wir den Stadtteil-Polizeibeamten, Herrn *Tamura*.

Er ist dort seit über acht Jahren tätig und sehr beliebt. Seine Dienststelle befindet sich gegenüber der Schule. Auch stellte er fest, dass mein Besuch aus Deutschland keine Konkurrenz für ihn ist.

Man könnte diesen Besuch unter dem Motto

„Völkerfreundschaft“

(die nicht von „Oben“ verordnet ist) einreihen, oder



Vor der Polizeiwache in Annaka-AKIMA

„Darstellung der Polizei, speziell der Hamburger Polizei, im Ausland“.

Sayonara!

Eberhard Sussiek, der Pensionär (*Nenkinsha*).

Bremen 2006.

Ein Bericht von Gerd Brandt.

Nachdem der Zuspruch für diese Veranstaltung, dem Bremer Sechstage-Rennen, in den letzten Jahren erheblich nachgelassen hat und mir die Preise davongelaufen sind, wollte ich diesen festen Bestandteil im Kalender der IPA-Landesgruppe Hamburg streichen.

Im Herbst letzten Jahres erhielt ich dann aber diverse Anfragen. So suchte ich nach einer günstigen Fahrmöglichkeit und fand diese auch. Es meldeten sich 40 Personen an und alles schien in Butter. Zwei Wochen vor der Fahrt erhielt ich dann aber die Hiobsbotschaften und Absagen von über 10 Teilnehmern. Ich bekam hierfür teilweise noch Ersatz und so ging es dann am 13.1.2006 mit einer kleinen Gruppe nach Bremen.

Es war einfach toll. Es wurde wieder Radsport der Kategorie „Weltklasse“ geboten. Auch das Rahmenprogramm mit diversen Showgrößen war ansprechend.

Das Umfeld in Bremen hatte sich auch gebessert. Der Sport stand im Vordergrund und „Party machen“ erst in zweiter Reihe. So konnte man auch um 02.00 Uhr noch ungestört durch die Hallen schlendern und musste nicht ständig auf den Boden schauen, damit man einer Schnapsleiche nicht auf die Hände trat.

Fazit: Die „Sixdays“ in Bremen lohnen wieder und der nächste Termin am 12.01.2007 kann schon vorgemerkt werden. Ich nehme ab sofort Anmeldungen an.
Jumbo Brandt, ☎ 040 – 643 62 78.

Die IPA Landesgruppe Hamburg e.V.

hat zum Weihnachtsfest 2005 und zum Jahreswechsel 2005 / 2006 zahlreiche Grüße und Glückwünsche erhalten. Auf diesem Wege sei all unseren IPA-Freunden, die uns geschrieben haben, herzlich gedankt.

Der Vorstand der IPA Landesgruppe Hamburg.

So kam auch ein Weihnachtsgruß aus Florida / USA hier an. Er hatte folgenden Wortlaut:

„Liebe Familie Ahrens, with warmest wishes for a merry Christmas an a wonderful new year. Ihre Annelore Lang - Gerald W. Colbert. IPA – USA -Region 11, Florida/ South.

Nochmals vielen Dank, dass Sie an uns gedacht haben, ich habe alle 3 IPA-Hefte (aus 2005) mit nach Florida genommen. Gerry hat sich sehr dafür interessiert, wir haben sie gemeinsam gelesen.

Hier in Florida kommt das Leben und vor allem die Aufräumarbeiten langsam wieder zum Normalzustand. Es sind unheimlich viele Schäden an den Häusern. Gerry bekommt ein ganz neues Dach, Dachrinnen und Garagentor. Nun muss der Pool wieder sein Screen bekommen und der Garten neu bepflanzt werden. – Die Palmen haben überall gelitten.“

Der Brief wurde am 20. Dezember 2005 in Fort Lauderdale von der Post abgestempelt. Gerald W.Colbert und Frau Lang (eine Hamburgerin) haben meine Frau und ich auf dem IPA-Jubiläum in Hof kennen gelernt. Seine Anschrift lautet:

P.O.Box 290171, Fort Lauderdale, Florida/South,
FL 33329-0171, ☎ & Fax : 001 – 954 – 741 – 5570.

Horst Ahrens.

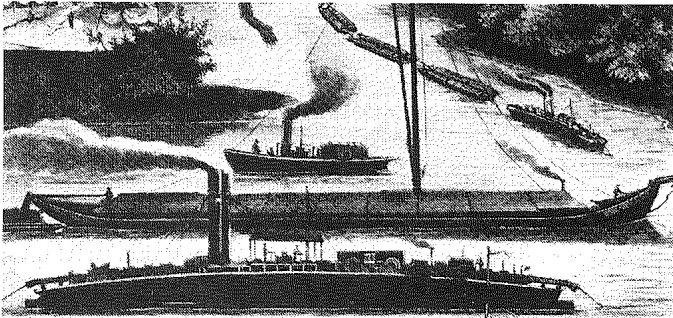


720 km Kette lagen im Elbstrom.

Ein Bericht aus vergangenen Tagen, gelesen von Horst Ahrens.

Einstmals wurden Frachtkähne auf Binnengewässern häufig „getreidelt“, d.h. mit Pferde- oder Menschenkraft vom Ufer aus gezogen. In Hamburg erzählt die pikfeine Straße „Leinpfad“ noch heute davon, dass hier Alsterkähne an Leinen von Männern und Frauen flussaufwärts geschleppt wurden. Auch das Lied von den Wolgashleppern erinnert an diese knochenbrechende Methode der Fortbewegung.

So gut wie unbekannt ist dagegen eine andere Fortbewegungsart der Binnenschiffe, die einige Jahrzehnte auf der Oberelbe - streckenweise sogar bis zum Zweiten Weltkrieg - praktiziert wurde: Die „Kettenschiffahrt“.



Sie begann etwa in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts. Die flachbodigen Schlepper der Kettenschiffahrt hatten gegenüber den damals noch nicht sehr pferdestarken, mit Schaufelrädern angetriebenen Schleppern der konventionellen Schiffahrt den Vorteil, dass sie auch bei sehr starker Strömung stets Kurs halten konnten und selbst bei niedrigem Wasserstand nicht aufzugeben brauchten.

Das Arbeitsprinzip war einfach: Der Schlepper, mehrere Kähne auf dem Haken, „zog“ sich an einer in der Elbe versenkten Kette stromauf und stromab. Diese Kette war 1886 nicht weniger als 720 Kilometer lang.

Die Kette wurde über eine eiserne Rolle am Bug des Schleppers mit Hilfe einer Dampfmaschine eingeholt, lief lärmend über eine Trommel und klatschte „achtern“ über Rollen wieder ins Wasser. Begegneten sich zwei Schleppzüge, musste, da beide an dieser Kette hingen, der stromab fahrende Schlepper ankern, die Kette über Bord wuchten, damit der stromauf fahrende Schleppzug passieren konnte. War dieser weit genug achteraus, wurde die Kette von dem „Talfahrer“ mühsam wieder eingeholt und die Fahrt ging weiter.

Auch ein knochenbrechender Job!

I m p r e s s u m

Herausgeber : IPA Deutsche Sektion e.V.
 IPA Landesgruppe Hamburg e.V.
 Bruno-Georges-Platz 1 (Polizeipräsidium)
 D- 22297 Hamburg
 E-Mail-Adresse: IPA-Hamburg@t-online.de
 Unsere homepage: www.ipa-hamburg.de

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse,
 BLZ: 200 505 50, Kto.-Nr.: 1224 121 036.

Verantwortlich für den Inhalt :
 Geschäftsführender Vorstand der IPA LG Hamburg e.V.

Leiter der Landesgruppe:

Wolfgang Hartmann, Raamfeld 219, 22397 Hamburg,
 ☎ privat : 040 – 608 34 88 und
 0175 36 44 916,
 Fax : 040 – 608 90 314.

Sekretärin der Landesgruppe:

Patricia Küster, August-Krochmann-Str. 50 H, 22159 Hamburg
 ☎ privat: 040 – 500 97 337,
 Fax : 040 – 640 30 697.

Sekretär der Landesgruppe:

Gerd Brandt
 ☎ privat: 040 - 643 62 78,
 ☎ Mobil: 0172 – 545 21 10,
 Fax: 040 - 644 30 697.

Schatzmeister der Landesgruppe:

Jörn Sucharski, Travemünder Stieg 17, 22143 Hamburg
 ☎ privat: 040 – 40 17 20 92,
 ☎ Mobil: 0160 – 268 11 42,
 Fax: 040 – 669 311 78.

Redaktion IPA Rundschau Hamburg:

Horst Ahrens ☎ & Fax: 040 – 250 23 07.
 Referent IPA-Häuser Deutschland und IPA Gästehaus Hamburg:
 Jürgen Reher ☎ privat: 040 – 607 26 11,
 ☎ Mobil: 0171 – 35 20 559,
 Fax: 040 – 607 61 258.

Referent IPA-Motorradgruppe:

Jürgen Hollstein, Segeberger Chaussee 146, 22851 Norderstedt
 ☎ privat: 040 – 524 48 22
 ☎ Mobil: 0172 – 454 18 23
 E-Mail: ig.motorrad.ipahh@wtinet.de
ig-motorrad@ipa-hamburg.de

Michael Tegen ☎ privat 04151 – 82 949,
 ☎ Mobil: 0171 – 686 23 68,
 Fax: 04151 – 89 54 66.

Gedruckt werden von dieser IPA-Rundschau : 1.200 Exemplare.

Verbreitung der IPA Rundschau Hamburg:

Alle Mitglieder der IPA LG Hamburg, sowie alle Polizeidienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Informationsexemplare erhalten außerdem:

Alle deutschen IPA-Landesgruppen, bestimmte deutsche IPA-Verbindungsstellen und folgende IPA Sektionen: Belgien, Dänemark, Griechenland, Finnland, Israel, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Pole, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien und Tschechien.

Druck: Fa. Winter Druck, Gewerbestr. 2
 D- 02747 Herrnhut.

Manuskripte sind sehr willkommen; für nicht verlangte Beiträge kann keine Gewähr übernommen werden. Unterzeichnete oder signierte Beiträge geben die Ansicht des Verfassers wieder, die nicht immer mit der des Vorstandes übereinstimmen muss.



IPA - Warenshop



Hamburg



Anstecknadel mit IPA-Emblem, goldfarben	1,40 €
Ansteckpin IPA-Emblem mit Schleife	1,40 €
Ansteckpin IPA-Logo im Kranz	1,35 €
Ansteckpin in diversen Ausführungen (z.B. Pol.-Wappen, Pol.-Sterne, Streifenwagen)	2,50 €
Aufkleber mit IPA-Emblem	1,00 €
Aufkleber IPA-Hamburg oder Aufkleber IPA-Hamburg hinter Glas	1,50 €
Autoaufkleber mit IPA-Emblem hinter Glas	0,65 €
Bandmaß 2 m, schwarz mit IPA-Emblem	0,50 €
Briefverschlussmarke mit IPA-Emblem und Schriftzug Hamburg	0,10 €
Sonderangebot: Rolle mit 500 Stück	33,00 €
Brustanhänger der IPA-Landesgruppe Hamburg auf Lederrücken	3,70 €
Clubjacken-Stoffabzeichen mit IPA-Emblem, Maschinenstickung	1,65 €
IPA-Britania Wappen auf Holz	14,50 €
IPA-Damen Seiden-Halstuch, 86 x 86 cm	13,95 €
IPA-Damen Seiden-Nickituch, 45 x 45 cm	6,90 €
IPA-Schlüsselband mit Karabinerhaken	2,50 €
IPA-Wappenteller aus Zinn, ca. 300 mm	70,00 €
IPA-Zinnteller, mittig IPA-Wappen, ca. 215 mm	36,00 €
Kachel der IPA-Landesgruppe Hamburg	8,00 €
Krawatte, dunkelblau mit IPA-Emblem	10,00 €
Krawatte, dunkelblau mit IPA-Emblem und Schriftzug Hamburg	12,00 €
Krawattenspange mit IPA-Emblem, goldfarben	3,50 €
Krawattenspange in diversen Ausführungen (wie Ansteckpin)	5,00 €
Money-Clip Polizei Hamburg Stern und Wappen / IPA-Emblem groß und klein	5,00 €
Nylongeldbörse, schwarz mit Klettverschluss und gesticktem IPA-Emblem	4,00 €
Schlüsselanhänger mit IPA-Emblem	2,25 €
Schlüsselanhänger mit IPA-Emblem auf Lederrücken	2,45 €
Schlüsselanhänger Polizei Hamburg, BGS, Handschellen und Dienstgradabzeichen	3,00 €
Schlüsselanhänger IPA-HH, Polizei Hamburg und BGS auf Lederrücken	3,70 €
Wandplakette mit Relief der IPA-Landesgruppe Hamburg	25,00 €

Die Waren sind bei den Mitgliederzusammenkünften oder bei Michael TEGEN,
Zeltzater Straße 6 B, D-21493 Schwarzenbek, ☎ 04151/82949 (Anrufbeantworter),
☎ dienstlich 04541/805583, Fax 04151/895466, ☎ D-Netz 0171/6862368,
E-Mail-Adresse: warenshop@ipa-hamburg.de, zu erwerben.

Bei Versand der Waren gehen die Versandkosten zu Lasten des Empfängers.

Preisliste gültig ab 01.11.2005

